

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der DGAI*im Rahmen des Jahreskongresses der DGAI 2025 in Kassel



Donnerstag, 18. September 2025, 07.30 – 08.30 Uhr, Kongress Palais Kassel, Gesellschaftssaal

Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Generalsekretärs
3. Bericht der Kassenführerin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der DGAI (Amtsperiode 2027/2028) – **Anlage**
7. Wahl des Kassenführers/der Kassenführerin der DGAI (Amtsperiode 2026)
8. Satzungänderung: Verlegung des Vereinssitzes
9. Verschiedenes

* Im Zusammenhang mit den Wahlen wird auf die Wahlordnung der DGAI (www.dgai.de) hingewiesen.

Anlage zu TOP 6



Prof. Dr. med. Carla Nau

Das Engere und das Erweiterte Präsidium der DGAI haben im März 2025 einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung der DGAI 2025 vorzuschlagen, Frau Prof. Dr. med. Carla Nau, Direktorin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, zur Präsidentin der DGAI für die Amtsperiode 2027/28 zu wählen.

Geboren in Gießen, schloss Carla Nau ihr Studium der Humanmedizin 1994 an der Justus-Liebig-Universität Gießen ab und promovierte dort im Jahr 1996 zur Doktorin der Medizin.

Sie begann im Jahr 1994 Ihre Weiterbildung zur Fachärztin für Anästhesiologie in der Abteilung Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. G. Hempelmann), absolvierte von 1997 – 1999 einen Forschungsaufenthalt im Rahmen eines Ausbildungsstipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) am Brigham and Women's Hospital in Boston, MA, USA (Arbeitsgruppen von G.R. Strichartz, Ph.D., und G.K. Wang, Ph.D.) und ging danach als Assistenzärztin an die Anästhesiologische Klinik des Universitätsklinikums Erlangen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Schüttler).

Dort leitete sie eine Emmy Noether-Nachwuchsgruppe der DFG und habilitierte sich 2002 mit dem Thema „Molekulare Charakterisierung der Bindungsstelle für Lokalanästhetika an verschiedenen Isoformen spannungsabhängiger Na⁺ Kanäle“. Ihre Anerkennung als Fachärztin für Anästhesiologie erhielt sie 2005, die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin und Schmerztherapie 2011 bzw. 2012. Von 2005 bis 2012 leitete Carla Nau an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eine Klinische Forschergruppe der DFG zum Thema „Determinanten und Modulatoren der postoperativen Schmerzverarbeitung“. Sie wurde 2006 zur Universitätsprofessorin für Anästhesiologie mit dem Schwerpunkt Schmerzforschung (W2) berufen und war in der Anästhesiologischen Klinik ab 2006 als Oberärztin und ab 2009 als leitende Oberärztin und Stellvertreterin des Klinikdirektors tätig.

2013 folgte sie einem Ruf auf die W3-Professur für Anästhesiologie an der Universität zu Lübeck, wo sie seither Direktorin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist. An der Universität zu Lübeck ist sie u. a. seit 2014 Mitglied des Senatsausschuss Medizin und von 2018 bis 2022 sowie seit 2024 Vorsitzende des Akademischen Senats.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind u. a. die postoperative Schmerzverarbeitung, die Plastizität der nozizeptiven Signaltransduktion, die Struktur und Funktion von Ionenkanälen in Nozizeptoren sowie die Digitalisierung in Schmerz- und Intensivmedizin. Sie ist Autorin oder Co-Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Mitherausgeberin renommierter Fachzeitschriften. Außerdem ist sie Gutachterin für Institutionen wie DFG und die European Society of Anaesthesia and Intensive Care (ESAIC). Von 2008 bis 2012 sowie von 2016 bis 2020 gehörte sie dem Fachkollegium Medizin der DFG an, war stellvertretende Sprecherin dessen Sektion 3 von 2016 – 2020 und wurde 2020 in die Kommission für Pandemieforschung der DFG berufen. Ihre Verdienste in Lehre und Forschung wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Forschungs-Stipendium der Fresenius-Stiftung (2000), dem EFIC Grünenthal Award (2006), dem Lehrpreis der Universität zu Lübeck (2013), der Manfred-Specker-Medaille (2020) sowie dem Award „Digitale Gesundheitsstädte und -regionen“ des Digitalforum Gesundheit (2023). Im Jahr 2024 wurde sie zum Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina gewählt.

Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die DGAI und setzt sich insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Gendergerechtigkeit ein: Sie war u. a. von 2001 – 2007 Mitglied der Programmkommission für den Deutschen Anästhesiekongress, 2006 – 2014 Schriftführerin bzw. 2. Sprecherin des Wissenschaftlichen Arbeitskreises „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, 2010 Kongress-Sekretärin des Deutschen Anästhesiekongresses, seit 2013 stellv. Vorsitzende des Landesverbands Schleswig-Holstein und 2018 – 2022 Mitglied der ad hoc-Kommission „Telemedizin und eHealth“. Seit 2023 koordiniert sie die S3-Leitlinie „Telemedizin in der Intensivmedizin“. Sie ist seit 2019 als Kassenführerin Mitglied des Präsidiums der DGAI, leitet seit 2021 die Kommission Anästhesiologinnen und war 2024 Kongress-Präsidentin des ersten Jahreskongresses der DGAI.

Ihr herausragendes wissenschaftliches Profil, ihre langjährige Erfahrung in der Leitung einer universitären Klinik sowie ihr vielseitiges Engagement für die DGAI, insbesondere in den Bereichen wissenschaftlicher Nachwuchs, Gendergerechtigkeit und Digitalisierung, qualifizieren Frau Prof. Dr. Carla Nau in besonderem Maße für das Amt der Präsidentin der DGAI. Mit kritischem Geist und analytischer Schärfe hinterfragt sie etablierte Strukturen, denkt überkommene Ansätze neu und setzt damit wichtige Impulse für die Zukunft des Fachgebiets.

Prof. Dr. Bernhard Zwölfer

– Generalsekretär der DGAI –